

STELLUNGNAHME 2024-10-024 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Verkehrsmanagement und Geoinformation
	Amtsleiter/in	Herr Schäpe
	Telefon	3 05-2320
	Telefax	3 05-2330
	E-Mail	ulrich.schaepe@ingolstadt.de
	Datum	08.07.2025

Gremium	Sitzung am (falls bekannt)
Bezirksausschuss X-Süd	

Beratungsgegenstand

Lärmbelästigung bei Bushaltestelle „Seehof“

Stellungnahme der Verwaltung:

Am 29.01.2025 fand ein Termin an der Bushaltestelle „Seehof“ mit der Bezirksvorsitzenden Frau Stumpf, der VGI, dem Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation und Anwohnern statt.

In der Diskussion über eine mögliche Verlegung der Bushaltestelle „Seehof“ wird betont, dass sich der aktuelle Standort als funktional und verkehrstechnisch geeignet erwiesen hat. Die Anbindung an das bestehende Verkehrsnetz und die fußläufige Erreichbarkeit für Anwohnerinnen und Anwohner bestätigen den Verbleib am derzeitigen Ort.

Eine Verlegung der Haltestelle an den vorherigen Standort auf Höhe Am Sunder 2f bis 4a würde zudem die Gefahr von Rückstau in die Weicheringer Straße erhöhen. Der aktuelle Standort ermöglicht hingegen einen reibungsloseren Verkehrsfluss. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass das Überholen eines haltenden Busses in Kurvenlage bei gegenüberliegendem Parken erschwert wird bzw. nicht möglich ist, wodurch sich die Verkehrssicherheit erhöht.

Angesichts der angespannten Haushaltslage ist eine bauliche Verlegung abzuwägen. Nach Angaben der VGI und dem Tiefbauamt entstehen Kosten für die Entfernung und das erneute Aufbringen des Schriftzuges „BUS“ von ca. 1.000 Euro. Hinzu kommen etwa 500 Euro für die Verlegung der Haltestelle an den vorherigen Standort.

Im Zuge des geplanten Neubaugebiets ist eine Verlegung der Bushaltestellen in die Weicheringer Straße vorgesehen. Eine vorgezogene Umsetzung würde bedeuten, dass die Umbaukosten doppelt anfallen – einmal jetzt und ein weiteres Mal im Rahmen der späteren städtebaulichen Maßnahmen.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass sich durch eine Verlegung das Problem von Beschwerden lediglich verlagern. Die typischen Herausforderungen im Zusammenhang mit Bushaltestellen, wie Lärmbelästigungen, bleiben bestehen und würden andere Anwohner betreffen.

Nach Abwägung der verkehrstechnischen, sicherheitsrelevanten und finanziellen Aspekte sowie unter

Berücksichtigung der zukünftigen Planungen wird der Erhalt der Bushaltestelle am derzeitigen Standort bevorzugt.

In der Straße Am Sunder liegt ein kurviger Straßenverlauf vor. Die Sicht für ausfahrende Verkehrsteilnehmer aus der Werkstr. in die Straße Am Sunder ist durch parkende Fahrzeuge eingeschränkt. Um die Sichtverhältniss zu verbessern und ein frühzeitiges Ausweichen im Begegnungsverkehr zu ermöglichen, wurde das bestehende Haltverbot in Richtung Norden verlängert.

gez.

Ulrich Schäpe
Amtsleiter